

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und  
Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.  
Durch die Post  
bezogen in den  
Oberämtern Gmünd  
und Welzheim  
jährlich 24 kr.  
mehr.

Amts- und Intelligenzblatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Donnerstag

Nro. 151

21. Dezember 1865.

## Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d.

### Bekanntmachung.

Im Lauf des gegenwärtigen und des nächstfolgenden Jahres werden die bezüglich des Handelsregisters vorgeschriebenen Bekanntmachungen neben der Einrückung in das Handelsgerichtsblatt in dem hiesigen Amtsblatte „Remsthal-Bote“ und in dem „Schwäbischen Merkur“ veröffentlicht werden.

Den 15. Dezember 1865.

R. Oberamtsgericht. R ö m e r.

G m ü n d.

M. Fuch s, Geometer in S e u b a c h ist als Bezirksagent der schweizerischen Feuerversicherungsgesellschaft Helvetia in Sct. Gallen beauftragt worden.

Den 18. Dez. 1865.

R. Oberamt.  
S c h e m m e l.

W e l z h e i m.

### An die Ortsvorsteher.

Nach den Wahrnehmungen der unterzeichneten Stelle werden die Vorschriften, welche sich auf Beherbergung Fremder beziehen, nicht in allen Gemeinden eingehalten. So ist namentlich der Fall vorgekommen, daß ein Deserteur in Wirthshäusern des Bezirks mehrere Tage lang Aufnahme gefunden hat.

Es werden daher nachstehende Vorschriften in Erinnerung gebracht, mit der Weisung, sie in der Gemeinde bekannt zu machen, und den Wirthen speziell zu eröffnen, auch für deren Vollziehung zu sorgen.

Die Beherbergung ortsfremder Personen, ist von dem beherbergenden Wirthe oder Privaten, und wenn der Fremde eine eigene Wohnung gemiethet hat, von dem Hausbesitzer am Tage der Ankunft und wenn dieselbe erst am Abend erfolgt, am Morgen des folgenden Tages der Ortspolizeibehörde anzuzeigen. Diese Anzeige, welche den Namen, den Stand, oder das Gewerbe, den Wohnort, den Zweck und die wahrscheinliche Dauer des Aufenthalts der fremden Person zu umfassen hat, ist von der Ortsbehörde in ein tabellarisches Register einzutragen.

Die Unterlassung der Anzeige eines Inländers wird mit 2—6 fl., eines Ausländers mit 6 fl. 30 kr., beziehungsweise 10 fl. bestraft. Die Beherbergung eines Soldaten ohne vorgängige Einsicht seines Urlaubspasses ist bei 30 Reichsthalern Strafe und die Beherbergung eines Soldaten ohne obrigkeitliches Vorwissen bei 20 Reichsthalern Strafe verboten.

Den 19. Dezbr. 1865.

R. Oberamt.  
L u z.

G m ü n d.

### Aufforderung.

Die gegenwärtig wegen Verdachts des Kindsmords hier in Untersuchungshaft befindliche Tagelöhnerin Caroline Scheel von Wilsbaldingen — 40 Jahre alt, klein und auffallend corpulent — ist nach ihren Angaben am 14. Oktober d. J. in hochschwangerem Zustand zu Fuß von Göppingen aufgebroschen, und wollte nach Laupheim laufen, um sich dort einen Dienst zu suchen, kam jedoch bloß bis nach Ulm und brauchte dazu 8—12 Tage.

Unterwegs hat sie in verschiedenen Dörfern, die sie nicht benennen kann, in Bauernhäusern übernachtet, auch verschiedene Male vergeblich nach Arbeit gefragt. Etwa 4 Tage nach ihrem Abgang von Göppingen, also am 18. Okt. d. J., will sie Vormittags in einem Wald, den sie gleichfalls nicht näher bezeichnen kann, ein todttes Kind unbekannter Geschlechts geboren, und nachdem sie es mit Laub und Streu zugebedt, im Walde zurückgelassen haben. — Ein Fuß des Kindes sei vom übrigen Leib losgetrennt gewesen.

Es wird nun Jedermann, welcher über die Existenz eines solchen Kindesmords in der genannten Gegend oder über die Person der Caroline Scheel in der Zeit vom

14. Oktober bis Anfangs November oder über den Weg, den sie von Göppingen nach Ulm gemacht, oder überhaupt sonstige sachdienliche Angaben zu machen weiß, dringend aufzufordert, solche unverzüglich hier oder der nächstgelegenen Behörde mitzutheilen.

Den 16. Dezbr. 1865

R. Oberamtsgericht.

G. v. A. S e c k e r.

### Unterböbingen. Grundstück-Verkauf.

Unterzeichnete Stelle hat den von R. Eisenbahnverwaltung mit dem früher Kronenwirth Bähr'schen Anwesen im Orte Unterböbingen erworbenen Gutabschnitt der Parz. 116 1/2 im öffentlichen Aufsteig zu verkaufen. Das Grundstück hält 35 7/10 A. im Maß, grenzt an die Staatsstraße und ist zu einem Bauplatz geeignet. Die Verkaufsverhandlung findet am

Freitag den 22. Dezbr.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Unterböbingen statt, wozu die Kaufslehhaber eingeladen werden.

Malen, den 18. Dez. 1865.

R. Betriebsbauamt.

N e c k e r.

P l i e b e r h a u s e n.  
Gerichtsbezirk Welzheim.  
Gläubiger-Aufruf.

Die Erben des + Mt Jakob

Steiner, Zimmermanns von Walkersbach, haben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Es ergeht daher an diejenigen Gläubiger und Bürgen desselben, welche ihre Ansprüche bis jetzt noch nicht angemeldet haben, die Aufforderung, solche binnen

10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache keine Rücksicht genommen werden könnte.

Den 18. Dezbr. 1865.

R. Amtsnotariat Lorch.  
K u r z.

### Gen- und Stroh-Afford.

Die Lieferung von 50 Cir. Heu und 270 Bund Stroh für die Beschälplatte wird

Mittwoch den 27. d. M.

Nachmittags 1 1/2 Uhr im Gasthof zum Hasen im öffentlichen Aufsteig vergeben.

Den 19. Dez. 1865.

R. Beschälplattenaussichtsammt.  
G r i e b e r.

G m ü n d.

### Haus-Verkaufs-Zurücknahme.

Der auf 23. d. Mts. gegen Joseph Herlikofer, Goldarbeiter, ausgeschriebene Exekutions-

Verkauf findet nicht statt.

Den 19. Dez. 1865.

### Mathschreiberei. Fei h l.

c<sup>1</sup>) G m ü n d

### Fleischlieferungs-Afford.

Der Bedarf des Spitalbaushalts an Ochsen- und Kalbfleisch für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1866 wird

Samstag den 23. d. M.

Vormittags 10 Uhr auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle im öffentlichen Aufsteig vergeben.

Den 16. Dezember 1865.

Hospitalverwaltung.  
B i c h l e r.

G m ü n d.

### Brod-Tag

für die nächsten 8 Tage:

6 Pf. Kernbrod kosten 18 kr.

6 Pf. schwarzes Brod 17 kr.

1 Kreuzerweden hat zu wägen 7 1/4 L.

Am 20. Dezbr. 1865.

Stadtschultheissenamt. R o h n.

G m ü n d.

### Aufforderung.

Diejenigen Bauhandwerker, welche ihre Baukostenrechnungen für Arbeiten der Kirchen- und Schulpflege pro 1864/65 und 1865/66 noch nicht übergeben haben, werden aufgefordert, solche binnen 6 Tagen hieher einzuliefern.

Den 20. Dez. 1865.

Kirchen- & Schulpflege.  
K r a u s.

### Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

### Codes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir hie mit die traurige Nachricht, daß unser Lieber Gatte, Vater und Großvater

**Kasernen-Inspektor  
Killing**

von seinen beschwerlichen Leiden am Dienstag den 19. Dez. Abends 6 Uhr durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Den 20. Dezbr. 1865.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Beerdigung Freitag Nachmittag 2 Uhr. Herrenleiche.

G m ü n d.

### Dankfagung.



Allen Denen, welche bei der Krankheit u. dem Tode meines l. Sohnes **Joseph Urban** mir ihre Theilnahme bezeugten, sage ich hie mit meinen herzlichsten Dank. Ebenso danke ich für die zahlreiche Begleitung der Leiche, namentlich auch von Seiten der Herrn Fabrikanten Wöhler u. Harscher u. dessen Fabrik Personal.

Die trauernde Mutter:

**Kosine Urban.**

G m ü n d.

### Bürger-Verein.

Die ordentlichen Mitglieder werden ersucht, sich nächsten **Samstag Abend 8 Uhr** auf dem Lokale einzufinden, um dabei die Wahl des Vorstandes und Ausschusses vorzunehmen. Nachher werden einige Partihien alte Zeitung'n zum Verkauf gebracht.

Der Vorstand.

**S. Buhl.**

G m ü n d.

### Einladung.

Auf den Wunsch mehrerer, im Oberamts-Bezirk wohnender, 1806 geborener Männer, sich unserer in der Stadt gegründeten Gesellschaft anschließen zu dürfen, werden alle „Sechser“, welche beizutreten wünschen, hie mit freundlichst eingeladen, sich am **Festertage Stephanus, Nachmittags 2 Uhr** zum Zweck ihrer Aufnahme bei Herrn **Bieser z. Schaffen** gefälligst einzufinden.

Den 18. Dezember 1865.

Die Gesellschaft.

Vorstand: **Eitel.**

G m ü n d.

### Jugendwehr.

Nächsten **Sonntag den 24. d. M.** Vormittags **präcis 10 Uhr** wird ausgerückt. Sollte Regen oder Schneegestöber eintreten, so wird zur bestimmten Zeit ohne Ausrüstung angetreten.

**Kucher.**

### Volks-Verein.

Donnerstag Abend 8 Uhr im **Mohren.** Eingang links.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt Unterzeichneter eine schöne Auswahl

### Damen-Pelz-Krägen und Puls-Wärmer,

eine schöne Auswahl **Pelzmützen, Knabenmützen, Herrn- und Knaben-Shawls** und **wollene Tücher, wollene Herrn-Hemden, Bukskins-, Waschleder- und Glace-Sandschuh, große Auswahl Ohrlüps** und **Cravatten** neuester Facon, **Sofenträger, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Stoff-Mützen** in verschiedenen Faconen.

Unter Zusicherung reeller Waare und äußerst billigen Preisen steht zahlreicher Abnahme entgegen

**Lud. Strähle,**

Sedlermeister. Waldstettergasse.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine reiche Auswahl in **Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren, in Bestecken, Caffeerösten, Caffeemühlen, Bügeleisen, Waffeleisen, Schlittschuben, in lakirten Blechwaaren, in messingenen Leuchtern und Mörsern.**

**Franz Pötl.**

### Andreas Köhler in Gmünd

empfiehlt auch als „Geschenke“ besonders geeignet:

**Dittmar's Patent-Rasirmesser für jeden Bart, Streichriemen  
Feder- und Taschenmesser, Scheeren  
Tischmesser & Gabeln, Dessertmesser, Transchirbestecke  
Gartenmesser und Scheeren, Schärffstäble,  
Fleischermesser.**

## fuss-Wärmer

von Holz mit Eisenblech garnirt, die mit Kohlen gefüllt werden, empfiehlt

**J. Mülleisen.**

## Zu Weihnachtsgeschenken.

### Ganz wollene Doppel-Shawls

bisher à fl. 7., 8. und 9, habe ich jetzt, der vorgeschrittenen Saison wegen auf fl. 5 1/2., 6. und 7. herabgesetzt, und empfehle solche zu gest. Abnahme.

**D. Heimann beim Wallfisch.**

G m ü n d.

Das Neueste und Praktischste von

### Christbaumleuchtern

sowie eine hübsche Auswahl von

### Figuren an Christbäume

empfiehlt

**Wilh. Lindenmayer.**

**Dr. Pattison's Gichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

## Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc.

In Paketen zu 24 kr. und zu 12 kr. sammt Gebrauchsanweisung allein acht bei Herrn

**W. Graner, Conditior und Kaufmann.**

**A t t e s t:**

In Folge von Erkältung bekam ich Rücken- und Brustschmerzen, und mußte einige Tage im Bett liegen. Ich wandte verschiedene Mittel dagegen an, aber ohne Erfolg, so daß die Schmerzen immer größer wurden. Ich legte nun ein Paket der Dr. Pattison'schen Gichtwatte über, wodurch ich innerhalb 4 bis 6 Stunden von den Schmerzen befreit wurde.

Kempten, den 12. Januar 1865.

**Joh. Schachtmayer, Metzger.**

G m ü n d.

### Erklärung.

Um allen falschen Auslegungen zu begegnen, fühle ich mich veranlaßt, zu erklären, daß die Zettel, welche bei der letzten Gemeinderathswahl meinen Namen an der Stirne trugen, weder direkt noch indirekt von mir ausgingen, zudem hatte ich bei der Arbeiter-Versammlung im Gasthaus „zur Stadt“ mitgewirkt, und habe es deshalb für meine Pflicht gehalten, mich den Beschlüssen derselben unterzuordnen.

**Joh. Käfer.**

G m ü n d.

### Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten ist zu haben in größerer Auswahl zu Christbäumen:

**Mantel- und Schaumkougelt,**

**Mantel- und Schaumfiguren,**

großer Vorrath **Sprengerlen,**

auch sind alle Sorten **Liqueure**

zu haben.

**Feinbäcker Rothhardt.**

## Agenten-Gesuch.

Für mein Auswanderungsgeschäft, welches die Seehäfen Havre, Hamburg, Bremen, Antwerpen und Liverpool umfaßt, suche ich in dem Oberamt Welzheim einen soliden und thätigen Agenten, welcher nicht gerade Kaufmann sein mußte, unter äußerst günstigen Bedingungen und sehr frankirten Anträgen in möglichster Balde entgegen.

Heilbronn im Dez. 1865.

**Th. Treuer.**

G m ü n d.

Eine Parthie

### Kleiderstoffe

verkauft, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**Jos. Mettenmayer.**

G m ü n d.

### Stearinlichter

prima Qualität, (nicht secunda), per Paquet 34 kr., empfiehlt

**J. Knauß.**

G m ü n d.

Alle Sorten

### Nürnberg

## Lebfuchen

empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Georg Debler,**

Lebergasse.

G m ü n d.

Eine große Auswahl

### beschlagerener Bierkrüge

empfiehlt

**Franz Pötl.**

**Dr. Sauter's**  
**Isl. Moos-Pastillen,**  
 annehmlichen Geschmacks, vortreffl  
 Mittel für Hals- und Brustleidende  
 per Schachtel 18 Kr. empfiehlt  
 die alleinige Niederlage für  
 Gmünd und Umgegend.  
**Franz Kav. Aman, jr.**

G m ü n d.  
**Patentirte**  
**Herren-Hüte**  
 welche jeder Witterung trocken  
 empfehle in reicher Auswahl zu  
 den billigsten Preisen.  
**Wilh. Lindenmayer.**

c.] G m ü n d.  
**Zu verkaufen**  
 ein Acker auf der Straßdorfer  
 Markung, hart an die Gmünder  
 Markung stoßend, 3 1/2 M. 63 A.  
 groß, zum größten Theil mit Din-  
 tel angeblümt, an dem kleineren  
 Theil ist schon mit einer Hopfen-  
 anlage begonnen worden. — Auch  
 können mehrere hundert noch un-  
 benützte **Hopfenstangen** mit  
 erworben werden. Das Nähere  
 sagt die **Redaktion.**

c.] **Spielhof,**  
 Gem. Kirchenkirchberg.  
**Farren zu verkaufen.**  
 Der Unterzeichnete hat einen  
 Farren, Selbstsch, 1 3/4 Jahr alt,  
 zu verkaufen. Für den Sprung  
 wird garantiert.  
**Michael Bohn.**

G m ü n d.  
**Für Schnupfer**  
 empfehle ich eine Sorte **Taback**  
 in 1/2 Packung zu 15 Kr.,  
 und einen in 1/4 Packung zu 7 Kr.  
**Franz Wittl.**

c.] **Leinzeil.**  
 Die Unterzeichneten verkaufen  
 1 Morgen 10 Rth. Nadel-  
 und Laubwald auf der Mar-  
 tung Zimmern,  
 am Johannis-Freitag als den  
**27. d. M. Mittags**  
 in der Lammwirthschaft in Zim-  
 mern. Kaufsliebhaber werden ein-  
 geladen.  
**Zimmermeister**  
**Schwenger & Maier.**

G m ü n d.  
**Zu vermieten.**  
 Für eine stille Familie ist ein  
 Logis in der Nähe vom Markt  
 sogleich zu vermieten; auch kön-  
 nen zwei solide Herrn in Kost  
 und Logis sogleich aufgenommen  
 werden. Zu erfragen bei der  
**Redaktion.**

G m ü n d.  
**Stroh-Caschen,**  
**Stroh-Sohlen,**  
**Gelochtene-Strohtisch-**  
**Teppiche,**  
**Genähte Teppiche**  
 empfiehlt  
**Franz Wittl.**

Die im Jahre 1831 auf Gegenseitigkeit begründete  
**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**  
**zu Leipzig**  
 vergütet im Jahre 1865 von dem Ende 1863 verbliebenen Ueber-  
 schusse im Betrage von 277,706 Thlrn.  
 eine Dividende von **30 pro Cent**  
 und im Jahre 1866 eine solche  
 von **32 pro Cent**  
 an alle dazu berechtigten Mitglieder und bewährt sich durch ihre  
 seit einer längeren Reihe von Jahren fortwährend gestiegenen Divi-  
 denden in nachhaltiger Weise als eine der **billigsten** Lebensver-  
 sicherungs-Anstalten.  
 Mitgliederbestand Ende Oktober 1864:  
 7349 Personen versichert mit 8,115,900 Thlrn.  
 Zugang vom 1. Jan. bis Ende Okt. d. J.:  
 732 Personen versichert mit 834,700 Thlrn.  
 Sterbefälle vom 1. Jan. bis Ende Okt. d. J.:  
 128 Personen versichert mit 136,700 Thlrn.  
 Die Anstalt, welche seit ihrem Bestehen bereits über drei  
 Millionen 300,000 Thaler für verstorbene Mit-  
 glieder und über 600,000 Thlr. für Dividende ausge-  
 zahlt hat, übernimmt unter sehr vorteilhaften und den Beitritt  
 erleichternden Versicherungs-Bedingungen die Auszahlung eines  
 Capitales von 100 bis 10,000 Thlr. beim Tode oder auch  
 bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters und  
 beugt dem Verluste der eingezahlten Beiträge im  
 Fall des Unvermögens, dieselben ferner aufzubringen, durch Ge-  
 währung eines **beitragsfreien** Versicherungsscheines vor.  
 Versicherungen werden kostenfrei vermittelt durch den Agenten  
 für Gmünd und Umgegend  
**C. Pommas, Stadtpfleger.**

G m ü n d.  
**Lederschürkchen** in allen Größen. und  
**Kinderdocken** in reicher Auswahl von 6 Kr. bis fl. 3.  
 sind wieder eingetroffen bei  
**Commiss. Rudolph.**

**Stahlfedern-Empfehlung!**  
 aus den Fabriken von **Carl Ruhn & Comp.** in **Wien** von  
 18 Kr. an bis fl. 2. 12. per Gros.  
 Ich halte sowohl in Schul- und Canzlei- als auch in Comp-  
 toirfedern für jede Hand die passendsten Sorten zur Auswahl  
 parat. Zu Christbaeschenken hauptsächlich geeignet: **Federn 2**  
**Stück für 1 Kr.** mit Christus am Kreuz, mit dem Bilde der  
 heiligen Jungfrau Maria, mit den päpstlichen Insignien, mit dem  
 Bilde König Karls.  
**Franz Wittl.**

Den Herren Bijouteriefabrikanten hie mit die Anzeige, daß ich  
 bei Herrn  
**Alexander Hertkofer**  
 ein Lager von  
**Schmelzpulver, Pariserroth & Kitt**  
 fortwährend unterhalte, und wird derselbe genannte Artikel zu glei-  
 chen Preisen wie direkt vor mir bezogen, abgegeben.  
**Pforzheim im Oktober 1865.**

**Ch. Klein.**  
**Glace-Handschuhe.**  
 Eine neue Sendung ist eingetroffen.  
**J. Mülleisen.**

**Cölnisches Wasser,**  
 bester Qualität,  
 von Johann Maria Farina, gegenüber dem Füllschlag,  
 in ganzen Flaschen à 48 Kr., in halben Flaschen à 24 Kr.  
 ferner hauptsächlich zu Geschenken passend: in Stroh gebundene  
**1 Schoppen und 1/2 Schoppenflaschen**  
 empfiehlt  
**J. Mülleisen.**

**Reise-Requisiten:**  
**Reisessäcke, Umhängtaschen, Kofferchen**  
 etc. empfiehlt  
**J. Mülleisen.**

c.] G m ü n d.  
**Joh. Oechsler, Uhrmacher,**  
 empfiehlt auf Weihnachten in schöner Auswahl **Anker-**  
 und **Cylinder-Uhren**, in **Gold** und **Silber**  
 für **Herrn** und **Damen.** Ferner **Pariser**  
**Standuhren**, feinste Wiener-Regulateurs, Stutz, Rahmen  
 und Nachtlampen-Uhren, seine Schwarzwälder-Uhren, sowie  
 Musikdosen, zu äußerst billigen Preisen.

Bei **F. Kiehl**, Wundarzt in Gmünd sind wieder vom  
 Cölnner Hause **Th. Dahmer** eingetroffen:  
**Rechtes Eau de Cologne** vom **Stammhause J. M.**  
**Farina**, gegenüber dem Füllschlag in 1/4 und 1/2 Flacons  
 48 und 24 Kr.  
**Blumendüfte** in diversen Parfüms als Rose, Neseba, Violette  
 Patchouli, Mouffeline, Heliotrope,  
 per Flacon 9, 18, 27 Kr. bis 1 fl. 45 Kr.  
**Essbouquet**, ächt englisches, in kleinen Flacons — 36 Kr.  
**Stettenwurzöl**, ächtes mit Rosen parfümirt, 8 und 18 Kr.  
 ohne Parfüm 6 und 12 Kr.  
**Pariser Blumenöl**, in diversen Flacons und Gerüchen,  
 pr. Flacon zu 18, 24, 36, 48 Kr.  
**Eispomade, Chinapomade, Borsdorfer- und Blumen-**  
**pomade** zu billigen Preisen, pr. Lops 12, 18, 27, 30, 36 Kr.  
**Alle Mittel zum Zähneputzen und Conservirung**  
**derselben**, als **Zahnpasta, Odontine**, zu 18, 42 Kr.  
**Cosmetique und Fixateur** zum Haareglätten und  
 Färben, pr. Stück 6, 9, 12, 18, 24, 36 Kr.  
**Glycerinseife**, ächte crySTALLisirte, pr. Stück zu 12, 18, 24, 30 Kr.  
**Alle Fett- Toiletteseifen** in beliebigen Gerüchen,  
 pr. Stück 6, 9, 12, 18, 24, 30 Kr.  
 Außer diesen Artikeln empfehlen wir sehr passende Muster zu  
**Weihnachtsgeschenken.**  
**Cöln im Oktbr. 1865.**  
**Th. Dahmer,**  
 Viktoriastr. 2 e No. 1.

# Kapital-Versicherung mit Dividende-Genuß.

Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart bezahlt nach Erreichung des 50. Lebensjahrs ein Kapital von fl. 1000. gegen vom 5., 10., 15., 20., 25. Lebensjahre an zu entrichtende jährliche Prämie von fl. 5. 50. fl. 7. 40. fl. 10. — fl. 13. 30. fl. 18. 40. Prospekte unentgeltlich bei

Dem Agenten: **Commiss. Rudolph.**

## Pensions-Leibrenten-Versicherung mit Dividende-Genuß.

Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart bezahlt vom 60. Lebensjahre an eine lebenslängliche Pension von fl. 100. gegen vom 20., 25., 30., 35., 40. Lebensjahre an zu entrichtende Prämie von fl. 7. 40. fl. 10. — fl. 13. 40. fl. 19. — fl. 27. 40. oder gegen eine einmalige Einlage von fl. 133. 20. fl. 168. 40. fl. 214. 20. fl. 274. 20. fl. 353. 40.

Für eine Einlage von fl. 500. erhält eine

	40,	45,	50,	55,	60-jährige Person eine lebenslängliche
Rente von fl. 32. 5.	fl. 34. 15.	fl. 37. —	fl. 40. 25.	fl. 44. 40.,	erhöht durch die Dividende
welche beispelweise nach dem					
letzten Rechnungsergebniß betrug fl. 3. 12.	fl. 3. 25.	fl. 3. 42.	fl. 4. 2.	fl. 4. 28.	
zusammen also fl. 35. 17.	fl. 37. 40.	fl. 40. 42.	fl. 44. 27.	fl. 45. 8.	

Prospekte gratis bei

Dem Agenten: **Commiss. Rudolph.**

G m u n d.

### Zu Weihnachtsgeschenken für Jung & Alt

bietet mein Lager die schönste Gelegenheit und erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß dasselbe durch eine größere Auswahl von Uhren, Bildern, Spiegeln, Eisenguß-, Ebon-, Porzellan-, Papiermaché-, Porzellan- und Holzgalanterie-Waaren in neuester Zeit auf's Beste assortirt ist.

**Wilhelm Lindenmayer.**

G m u n d.

### Auswanderer

und Reisende nach Amerika

besördert mit Dampf- und Segelschiffen 1. Classe über jeden Seehafen zu den billigsten Ueberfahrtspreisen

**Commiss. Rudolph.**

**Theerseife**, von **Bugman & Comp.** wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten empfiehlt per Pfd. **18 Kr.** **W. Grauer.**

Seine königliche Majestät haben vermöge höchster Entscheidung vom 18 d. M. den Forstmeister **Dietlen** in Lorch, seinem Ansuchen gemäß, wegen vorgerückten Lebensalters und leidender Gesundheit, unter höchster Anerkennung seiner langjährigen, sehr treuen und nützlichen Dienste, in den Ruhestand gnädigst versetzt.

/: **Stuttgart, 19. Dez.** Gestern Abend hat sich ein selbener Unglücksfall zugetragen. Die Postwagen von Böblingen führen eben aus der Königsstraße in die Fürstenstraße zwischen dem Königsbau und dem Palais der Königin-Mutter. Eine die Messe besuchende Dame, die Tochter des Flaschners **Stoll** in Ludwigsburg, wie ich höre etwa 45 Jahre alt, wollte zwischen den beiden Wagen hindurch über die Fürstenstraße hinweggehen. Postillon und Condukteur wehrten der Dame ab, und ihre Schritte rief nach: Tante halt! Allein die Warnung war vergebens. Auf dem mit einem dünnen schlüpfrigen Schmutz überzogenen Pflaster verlor die Dame die Sicherheit der Tritte, wurde von der Deichsel des zweiten Wagens erfaßt und umgeworfen und binnen weniger fast als einer Sekunde waren zwei Räder des schweren Wagens, — das eine traf den Kopf, — über sie hinweggegangen und die Unglückliche eine Leiche. Sie wurde zunächst im Königsbau aufgenommen, und dann in ein befreundetes Haus gebracht. Eine Verschuldung trifft Niemand, als die Verunglückte selbst. Die Spuren des Unglücks sind heute Abend noch deutlich sichtbar gewesen, obgleich man sich alle Mühe gegeben, sie zu vertilgen. — Das Leichenbegängniß des ein so berühmten Arztes, des Staatsraths v. **Ludwig** war über alle Maßen einfach und gerade deshalb imposant. Während man hier die Sitte hat, allen möglichen Pomp und einen großen Krug in Blumen und Bouquets zu entsalten, schmückte den Sarg des hochberühmten Arztes nur ein Lorbeerkranz. Alle übrigen Zuthaten waren auf die Veranlassung des Verstorbenen unterlassen worden. — Die Messe nimmt ihren gewöhnlichen Verlauf und war heute von Landleuten stark besucht. In früheren Jahren war die Messe in der Regel nach Mittag in der Hauptsache beendet; heuer ist's anders; heuer sind am zweiten Tage noch so viele Möbel aufgestellt gewesen, daß sie fast einer kleinen Messe gleich kamen

**Friedrich Köhrich's**  
ärztlich empfohlener und geprüfter  
**Arrowroot-**  
**Kinder-Zwieback**  
als Ersatz der Ammen- und Mutter-Milch.  
Ebenso allen Magenleidenden als ein ausgezeichnetes, leicht verdauliches und die ganze Körperconstitution kräftigendes Nahrungsmittel sehr zu empfehlen.  
Preis per Paquet, enthaltend 12 Tabletten (nebst Gebrauchsanweisung), 14 Kr. oder 4 Sgr.  
Zu haben bei:  
**Conditor Hirschmann.**

und nur deshalb nicht so auffare o waren weil schon der Handel mit Christbäumen begonnen, durch welche die stehengebliebenen Möbel einulgermaßen maskirt wurden. Die Schreiner haben allem Anscheine nach im Allgemeinen keine guten Geschäfte gemacht, die Preise standen mit den gestiegenen Preisen der Arbeit und der Materialien nicht im Einklange.

**Stuttgart, 18. Dez.** Seine Majestät der König und Ihre Majestät die Königin haben heute die neuingerichteten Gemächer in dem nordöstlichen Flügel des K. Residenzschlosses bezogen.

— Ein gefangener Mann ist nicht immer ein armer Mann. Die Wahrheit dieser Behauptung wird durch einen interessanten Vorfall erwiesen, welcher sich kürzlich auf Hohenasperg ereignet hat, wo ein kaum eine Woche daselbst weilender Festungsarrestant seine Verlobung mit der lebenswürdigen Tochter eines in der Nähe der Festung ansässigen Gutsbesizers gefeiert hat. In wenigen Wochen wird die Hochzeit des jungen Paares stattfinden, da auch die Eltern der Braut ihre Zustimmung zu der glücklichen Wahl gegeben haben.

— In Marktgröningen ließ neulich der dortige Verschönerungsverein den alten Brunnen am Rathhause frisch anstreichen und von dem bisherigen Blau an eine passendere Stelle versehen. Hierbei soll sich das Mißgeschick zugetragen haben, daß die Quelle verloren gieng und die Marktgröninger sich mit ihrem schönen neuen Brunnen in großer Noth befinden.

**Brüssel, 16. Dez.** Das Leichenbegängniß des Königs **Georg** I. hat diesen Morgen in großartigster Weise und unter der innigsten Theilnahme einer dicht gedrängten aus allen Theilen des Landes herbeigeströmten Bevölkerung stattgefunden.

— Die Diplomaten geben dem europäischen Frieden, soweit er von **Napoleon** abhängt, Zeit bis Ende 1867. In diesem Jahre wird nemlich **Napoleon**, wie bekannt, eine große Industrie-Ausstellung in Paris veranstalten und diese Ausstellung verlangt Frieden. Zu Herrn v. **Bismark** soll **Napoleon** jüngst gesagt haben: „Nicht der Rhein, sondern die Schelde ist die anzustrebende Grenze Frankreichs, welche, wenn nicht ich, doch mein Nachfolger erreichen wird.“